

Regnitzlosau

Regnitzlosau ist eine Gemeinde im oberfränkischen Landkreis Hof. Der gleichnamige Hauptort ist Sitz der Gemeindeverwaltung. Die Gemeinde ist mit ihrem Gemeindeteil Hinterprex einer der drei Anliegerorte des bayerisch-sächsisch-böhmischen Dreiländerecks.^[2]

Inhaltsverzeichnis

Geographie

- Lage
- Nachbargemeinden
- Gemeindegliederung
- Naturschutzgebiet

Geschichte

- Name
- Bis zum 19. Jahrhundert
- 20. Jahrhundert
- Religionen
- Eingemeindungen
- Einwohnerentwicklung

Politik

- Gemeinderat
- Bürgermeister
- Wappen
- Städtefreundschaften

Kultur und Sehenswürdigkeiten

- Bauwerke
- Regelmäßige Veranstaltungen

Wirtschaft und Infrastruktur

- Verkehr
- Bildung

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Wappen



Deutschlandkarte



Basisdaten

<u>Bundesland</u> :	<u>Bayern</u>
<u>Regierungsbezirk</u> :	<u>Oberfranken</u>
<u>Landkreis</u> :	<u>Hof</u>
<u>Höhe</u> :	528 m ü. <u>NHN</u>
<u>Fläche</u> :	39,9 km²
<u>Einwohner</u> :	2316 (31. Dez. 2019) ^[1]
<u>Bevölkerungsdichte</u> :	58 Einwohner je km²
<u>Postleitzahl</u> :	95194
<u>Vorwahlen</u> :	09294, 09283
<u>Kfz-Kennzeichen</u> :	<u>HO</u> , <u>MÜB</u> , <u>NAI</u> , <u>REH</u> , <u>SAN</u>
<u>Gemeindeschlüssel</u> :	09 4 75 161
<u>Gemeindegliederung</u> :	31 <u>Ortsteile</u>
<u>Adresse der Gemeindeverwaltung</u> :	Hauptstr. 24 95194 Regnitzlosau
<u>Website</u> :	<u>www.regnitzlosau.de</u> (<u>http://www.regnitzlosau.de/</u>)
<u>Erster Bürgermeister</u> :	Jürgen Schnabel (<u>Freie Wähler Regnitzlosau</u>)

Lage der Gemeinde Regnitzlosau im Landkreis Hof

Geographie

Lage

Regnitzlosau liegt eingebettet in den hügeligen Ausläufern der Mittelgebirge Fichtelgebirge, Frankenwald und Elstergebirge.



Blick über Regnitzlosau von Süden



Die Gemeinde liegt im Osten des Landkreises Hof im Tal der Südlichen Regnitz, die das Gemeindegebiet von Ost nach West durchfließt.

Der tiefste Punkt der Gemeinde liegt an der Regnitz bei 495, der höchste bei Prex auf 602 Meter. Die Siedlungsfläche erstreckt sich hauptsächlich auf den Niedernberg und den Hohenberg.

Beim Ortsteil Hinterprex befindet sich das Dreiländereck Bayern-Sachsen-Böhmen, wo bis zur Wiedervereinigung die Grenzen zur DDR und zur Tschechoslowakei aufeinandertrafen.

Siehe auch: Historische Dreiländerecke Europas

Nachbargemeinden

Im Uhrzeigersinn – beginnend im Norden – grenzen folgende Gemeinden an Regnitzlosau: Triebel/Vogtland, Eichigt (beide im sächsischen Vogtlandkreis), Hranice u Aše/Tschechien, Rehau, Döhlau und Gattendorf.

Gemeindegliederung

Es gibt 31 Gemeindeteile:^[3]

- Draisendorf
- Förtschenbach
- Haag
- Henriettenlust
- Hinterprex
- Hohenschwesendorf
- Hohenvierschau
- Huschermühle
- Kirchbrunnlein
- Klötzlamühle
- Mittelhammer
- Mühlberg
- Nentschau
- Neumühle
- Oberprex
- Oberzech
- Osseck a. Wald
- Prex
- Raitschin
- Regnitzlosau
- Schanz
- Schwesendorf
- Trogenau
- Unterhammer
- Vierschau
- Waldschlösschen
- Weinzlitz
- Wieden
- Zech
- Ziegelhaus
- Ziegelhütte

Naturschutzgebiet

Westlich von Regnitzlosau wies 2001 die Regierung von Oberfranken das Naturschutzgebiet Südliche Regnitz und Zinnbach aus. Dadurch sollen die größten Bestände in Mitteleuropa der vom Aussterben bedrohten Flussperlmuschel erhalten werden.^[4]

Geschichte

Name

Der Name Regnitzlosau leitet sich von der in die Sächsische Saale fließenden Regnitz und vom Namen des Adelsgeschlechts von Lasan ab.

Bis zum 19. Jahrhundert

Regnitzlosau wurde 1234 erstmals in einer lateinischen Urkunde erwähnt. Cunradus, Arnoldus und Ciban „de Lasan“ (von Losau) bezeugen darin eine Stiftung des Cunradus von Kotzau an das Kloster Speinshart. Regnitzlosau gehörte damals zu dem von den Vögten von Weida regierten Vogtland. 1322 wurde die Pfarrei Regnitzlosau, zu der die Kapelle in Posseck gehörte, als selbständig beurkundet. Das gesamte Regnitzland kam 1373 unter die Herrschaft der Burggrafen von Nürnberg. Johann Christoph von Reitzenstein auf Nentschau baute von 1750 bis 1752 das barocke Schloss Hohenberg.

Nachdem das hohenzollernsche Gebiet der Burggrafen von Nürnberg zwischenzeitlich zum Fürstentum Bayreuth gehört hatte, kam Regnitzlosau 1810 zum Königreich Bayern. 1872 wurde die Freiwillige Feuerwehr gegründet.

20. Jahrhundert

1906 hielt die Industrialisierung Einzug mit einem Elektrizitätswerk am Schlosshang. Zwei Jahre später wurde die Textilfabrik Friedrich Adolf Soergel gegründet. Seit der deutschen Teilung ab 1945 lag Regnitzlosau im Grenzgebiet zur DDR und zur Tschechoslowakei. Durch die Wiedervereinigung 1989 konnten viele der alten Verbindungen wieder aufgenommen werden.^[5]

Religionen

Regnitzlosau wurde Anfang des 13. Jahrhunderts christianisiert. Ein Jahrhundert später wurde die erste Pfarrei erwähnt. Nachdem sich das Fürstentum Bayreuth bald zur lutherischen Konfession bekannte, wurde auch Regnitzlosau 1527 evangelisch.^[6] Katholiken siedelten sich erstmals wieder ab 1810 an, als Regnitzlosau zum Königreich Bayern kam. Eine eigene katholische Gemeinde entstand nach dem Zweiten Weltkrieg, als sich viele Heimatvertriebene aus ehemaligen katholischen Gebieten in Regnitzlosau niederließen. Heute ist der überwiegende Teil der Bevölkerung evangelisch.

Eingemeindungen

Im Zuge der bayerischen Gemeindegebietsreform wurden am 1. Januar 1972 die ehemals selbständigen Gemeinden Nentschau, Prex und Schwesendorf sowie Teile der aufgelösten Gemeinde Draisendorf eingegliedert. Am 1. Juli 1972 kam Vierschau hinzu.^[7]

Einwohnerentwicklung

Im Zeitraum 1988 bis 2018 sank die Einwohnerzahl von 2546 auf 2300 um 246 bzw. um 9,7 %.

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1960	2988	2002	2692	2008	2534	2014	2346
1970	3007	2003	2670	2009	2500	2015	2319
1980	2674	2004	2607	2010	2478	2016	2293

1990	2674	2005	2574	2011	2433
1995	2681	2006	2580	2012	2393
2000	2746	2007	2562	2013	2336

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bis 2000^[8]; ab 2002^[9]

Politik

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat 14 Mitglieder. Weiteres Mitglied und Vorsitzender des Gemeinderates ist der Erste Bürgermeister. Bei der Kommunalwahl vom 15. März 2020 haben von den 1.914 stimmberechtigten Einwohnern in der Gemeinde Regnitzlosau 1.455 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, womit die Wahlbeteiligung bei 76,77 % lag.^[11]

Zudem ist für die ehemaligen Gemeinden Nentschau, Schwesendorf und Osseck je ein Ortssprecher im Gremium.

Bürgermeister

Jürgen Schnabel (Freie Wähler Regnitzlosau) ist seit 1. Mai 2020 Erster Bürgermeister. Dieser hat 2020 gegen Fritz Pabel (CSU) im Wahlkampf mit 52,78 % der Stimmen gewonnen.^[12]

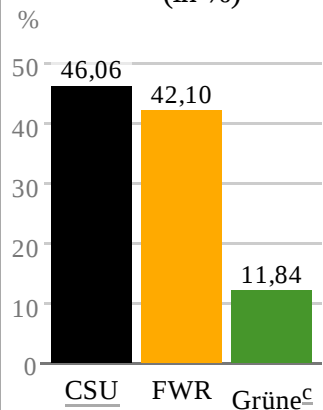
Wappen



Blasonierung: „Geteilt; oben in Rot ein silberner Schrägbalken, belegt mit einem roten Spinnrocken mit goldenem Stiel; unten geteilt von Silber und Rot, im silbernen Feld eine flache schwarze Tonschale.“^[13]

Der silberne Schrägbalken ist das Wappen derer von Reitzenstein und weist auf die jahrhundertlange Verbindung dieses Adelsgeschlechts mit der Geschichte der Gemeinde hin. Gleiches gilt für die untere Silber-Rot-Teilung vom Geschlecht derer von Feilitzsch. Der Spinnrocken und die Tonschale weisen auf ehemals wichtige Handwerkszweige hin; die Hafnerei, für die die Schale steht, gibt es inzwischen nicht mehr.^[14]

Gemeinderatswahl 2020^[10] (in %)



Anmerkungen:

^c GRÜNE einschließlich SPD

aktuelle Sitzverteilung im Gemeinderat Regnitzlosau (15. März 2020)

Insgesamt 14 Sitze

■ CSU: 6

■ Grüne: 2

■ FWR: 6

GRÜNE einschließlich SPD

Städtefreundschaften

Die Gemeinde ist Mitglied in der deutsch-tschechischen Vereinigung Freunde im Herzen Europas.

Kultur und Sehenswürdigkeiten



Die Hauptstraße

Bauwerke

Der Ortskern besteht zum größten Teil noch aus alten Bauernhäusern. Das älteste unter ihnen ist das „Dienisn Heisla“, das in traditioneller Holzblockbauweise errichtet wurde.

Die St.-Aegidien-Kirche überragt mit ihrem 36 Meter hohen Turm die Gemeinde und ist von Weitem zu erkennen. In ihrer heutigen Gestalt wurde sie 1703 fertiggestellt. Gegenüber der Kirche befindet sich das 1792 erbaute Pfarrhaus.

Auf dem Hohenberg befinden sich die Überreste des 1958 abgebrannten Schlusses Hohenberg, von dem nur noch das Hauptportal und die weitläufigen Schlossgärten übrig blieben. Von ortsgeschichtlicher Bedeutung sind außerdem Schloss Niedernberg und Spuren eines Turnhügels.

Zur Liste der Baudenkmäler in Regnitzlosau gehören Wohnhäuser, darunter Wohnstallhäuser oder Dreiseithöfe, Schlösser, Mühlen und weitere Kleindenkmale, wie Pechsteine oder Steinkreuze.

Regelmäßige Veranstaltungen

Das Wiesenfest findet alle zwei Jahre auf dem Festplatz beim Feuerwehrhaus statt. Jährliche Veranstaltungen sind:

- 1.-Mai-Feierlichkeiten mit Aufstellen des Maibaums
- Herbstkirchweih
- Adventsmarkt

Wirtschaft und Infrastruktur

Verkehr

Über die Staatsstraße 2192 hat die Gemeinde Regnitzlosau eine direkte Verkehrsanbindung an die A 93 mit der Anschlussstelle Nr. 3 „Regnitzlosau“.

Der Verkehrsländeplatz Hof-Plauen, von dem aus früher eine Linie nach Frankfurt am Main bestand, ist von Regnitzlosau 15 Kilometer entfernt.



Wappen von 1970

Bildung

- Evangelischer Kindergarten und Hort
- Volksschule Regnitzlosau
- Volkshochschule Landkreis Hof



Panoramablick über Regnitzlosau (Sicht vom Fußballplatz)



Literatur

- Gemeinde Regnitzlosau (Hrsg.): *Regnitzlosau im Dreiländereck Bayern, Sachsen, Böhmen* (Gebundene Ausgabe), 2007, Geiger-Verlag, ISBN 3-86595-200-3
- Michael Brix, Karl-Ludwig Lippert: *Ehemaliger Landkreis Rehau und Stadt Selb*. In: *Die Kunstdenkmäler von Bayern*. München 1974. S. 59–68.
- Johann Kaspar Bundschuh: *Regnitzlosa*. In: *Geographisches Statistisch-Topographisches Lexikon von Franken*. Band 4: Ni–R. Verlag der Stettinischen Buchhandlung, Ulm 1801, DNB 790364301 (<https://portal.dnb.de/opac.htm?referrer=Wikipedia&method=simpleSearch&q|Mode=true&query=idn%3D790364301>), OCLC 833753101 (<https://worldcat.org/oclc/833753101>), Sp. 449–450 (Digitalisat (http://vb.uni-wuerzburg.de/ub/52rp323a_137873007/pages/52rp323a4_137874234/232.html)).
- Pleikard Joseph Stumpf: *Regnitzlosau*. In: *Bayern: ein geographisch-statistisch-historisches Handbuch des Königreiches; für das bayerische Volk*. Zweiter Theil. München 1853, S. 628 (Digitalisat (<https://books.google.de/books?id=5sJBAAAACAAJ&pg=PA628#v=onepage&q&f=false>)).

Weblinks

Commons: Regnitzlosau (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Regnitzlosau?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Gemeinde Regnitzlosau (<http://www.regnitzlosau.de/>)
- Geschichte auf der Seite der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde (<http://www.ev-kirche-regnitzlosau.de/geschichte.htm>)
- Regnitzlosau: Amtliche Statistik (https://www.statistik.bayern.de/mam/produkte/statistik_kommunal/2018/09475161.pdf) des LfStat

Einzelnachweise

1. Tabellenblatt "Daten 2", Statistischer Bericht A1200C 202041 Einwohnerzahlen der Gemeinden, Kreise und Regierungsbezirke 1. Vierteljahr 2020 (https://www.statistik.bayern.de/mam/produkte/veroeffentlichungen/statistische_berichte/a1200c_201944.xla) (Einwohnerzahlen auf Grundlage des Zensus 2011) (Hilfe dazu).

2. *Siehe auch: Historische Dreiländerecke Europas*
3. http://www.bayerische-landesbibliothek-online.de/orte/ortssuche_action.html?anzeige=voll&modus=automat&tempus=+20100828/153306&attr=OBJ&val=1235
4. Regierung von Oberfranken: Dokumentation der Naturschutzgebiete in Oberfranken (<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/nsg/f96.htm>), 25. März 2009
5. Gemeinde Regnitzlosau: *Kurzchronik* (<http://www.regnitzlosau.de/index.php?id=151,26&suche=>), 24. März 2009
6. Evangelische Kirchengemeinde Regnitzlosau: *Geschichte der Pfarrei* (<https://web.archive.org/web/20101026064820/http://www.ev-kirche-regnitzlosau.de/geschichte-pfarrei.htm>) (Memento des Originals (<https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.ev-kirche-regnitzlosau.de%2Fgeschichte-pfarrei.htm>) vom 26. Oktober 2010 im *Internet Archive*) i **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis., 1. April 2009
7. Wilhelm Volkert (Hrsg.): *Handbuch der bayerischen Ämter, Gemeinden und Gerichte 1799–1980*. C. H. Beck, München 1983, ISBN 3-406-09669-7, S. 566.
8. [1] (<https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/online?operation=previous&levelindex=3&levelid=1236121296284&step=3>)
9. [2] (<https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/online?operation=previous&levelindex=3&levelid=1236121341368&step=3>)
10. *Ergebnis Kommunalwahl 2020*. (https://okvote.osrz-akdb.de/OK.VOTE_OFWahl-2020-03-15/09475161/html5/Gemeinderatswahl_Bayern_130_Gemeinde_Gemeinde_Regnitzlosau.html) OK.VOTE, 15. März 2020, abgerufen am 19. Mai 2020.
11. *Ergebnis Kommunalwahl 2020*. (https://okvote.osrz-akdb.de/OK.VOTE_OFWahl-2020-03-15/09475161/html5/Gemeinderatswahl_Bayern_130_Gemeinde_Gemeinde_Regnitzlosau.html) OK.VOTE, 15. März 2020, abgerufen am 19. Mai 2020.
12. *Ergebnis Kommunalwahl 2020*. (https://okvote.osrz-akdb.de/OK.VOTE_OFWahl-2020-03-15/09475161/html5/Buergermeisterwahl_Bayern_128_Gemeinde_Gemeinde_Regnitzlosau.html) OK.VOTE, 15. März 2020, abgerufen am 19. Mai 2020.
13. Eintrag zum Wappen von *Regnitzlosau* (<https://www.hdbg.eu/gemeinden/index.php/detail?rschl=9475161>) in der Datenbank des [Hauses der Bayerischen Geschichte](#)
14. Haus der Bayerischen Geschichte: *Wappengeschichte* (http://www.hdbg.de/gemeinden2/bayerns-gemeinden_detail.php?gkz=9475161) (Seite nicht mehr abrufbar, Suche in [Webarchiven](#) (http://timetravel.mementoweb.org/list/2010/http://www.hdbg.de/gemeinden2/bayerns-gemeinden_detail.php?gkz=9475161)) i **Info:** Der Link wurde automatisch als defekt markiert. Bitte prüfe den Link gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis. , 11. März 2009

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Regnitzlosau&oldid=204450075>“

Diese Seite wurde zuletzt am 11. Oktober 2020 um 15:35 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.